

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. Januar 1905, nachm. 2 Uhr.

1. **G. F. Händel:** Allegro für Orgel und Orchester, für Orgel allein bearbeitet von Alfred Sittard.
2. **Franz Magnus Böhme:** Choral-Motette.
Befiehl dem Herrn deine Wege und hoff' auf ihn, er wird es wohl machen.
Choral: Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt, der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß wandeln kann.
3. **Franz Schubert:** Geistliches Lied für Tenor, vorgetragen von dem Königl. Kammerfänger Herrn Hans Gießen.
Wenn alle untreu werden, so bleib' ich dir doch treu, daß Dankbarkeit auf Erden nicht ausgestorben sei. Für mich umging dich Leiden, vergingst für mich in Schmerz, drum geb' ich dir mit Freuden auf ewig dieses Herz.
Du stehst voll treuer Liebe noch immer jedem bei, und wenn dir keiner bliebe, so bleibst du dennoch treu. Die treueste Liebe sieget, am Ende fühlt man sie, weint bitterlich und schmieget sich kindlich an dein Knie.
Ich habe dich empfunden, o lasse nicht von mir, laß innig mich verbunden auf ewig sein mit dir! Einst schauen meine Brüder auch wieder himmelwärts und sinken liebend nieder und fallen dir ans Herz.
4. **G. F. Händel:** Largo für Harfe (gespielt von der Königl. Kammer-virtuosin Frau Bauer-Ziech) und Orgel.
5. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 399, 4.
Güt'ger Jesu, ach wie gnädig, wie liebeich, freundlich und guttätig bist du doch gegen Freund und Feind. Dein Sonnenglanz, der scheint allen, dein Regen muß auf alle fallen, ob sie dir gleich nicht dankbar sind. Mein Gott, ach, lehre mich, damit hierinnen ich dir nacharte. O Jesu du, hilf mir dazu, daß ich auch gütig sei wie du.

Vorlesung.

6. **Franz Liszt:** Psalm 23 für Tenor-Solo, Harfe und Orgel, vorgetragen von Herrn H. Gießen, Frau M. Bauer-Ziech und Herrn Organist Sittard.
Mein Gott, der ist mein Hirt, wo ich geh' und steh'. Wo er mich führt, wie er mich führt, was fehlt mir je? Jetzt ruh', jetzt lagr' ich mich am Bach der Au', auf grünender Au', am kühlenden Bach, im Morgentau. Dann weckt und führt er mich richtigen Wegs, sichern Stegs, mit neuem Mut zu neuem Gut. Und auch im Tal der Nacht, warum fürcht' ich mich? Meines Hirten Stab, meines Hirten Schall, die trösten mich. Und hinter Grau'n und Nacht, im dunkeln Tal, siehe, da steht, Feinde, da seht mein Freudenmahl; seht, Freuden-Deles trieft mein lockigt Haar, Becher, du schwebst, Becher, du schäumst, als trunken gar. Gut Heil wird stets um mich sein! Mein Gott, der ist mein Hirt, was fehlt mir je? Immerdar bleib' ich im Haus des Herrn! Mein Gott, der ist mein Hirt!
(Nach Herder.)
7. **F. Mendelssohn-Bartholdy:** Drei Sprüche für achtstimmigen Chor.
 - a) Zu Weihnachten: Frohlocket, ihr Völker, auf Erden und preiset Gott. Der Heiland ist erschienen, den der Herr verheißen. Er hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbaret. Halleluja!
 - b) Am Neujahrstage: Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für, ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja.
 - c) Am Himmelfahrtstage: Erhaben, o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit, herrschest du von Ewigkeit. Halleluja!